

Mittwoch, 26. Mai 2010

VADIAN.NET, St.Gallen

Nachrichten.ch

Aktuell

Forum**Inland**

Bundesrat will Krankenkassen schärfer beaufsichtigen
 Kleinkind-Missbrauch soll nicht verjähren
 Kommentar: Wunschnachbar Nordkorea
 Tuberkulose-Fälle in Baar

Wirtschaft

Ausländische Banken erleiden Gewinnrückgang
 Max Havelaar entdeckt neue Geschäftsfelder
 Meyer Burger erhält Auftrag aus Asien
 Russland will der WTO beitreten

Ausland

Clinton von Schuld Nordkoreas überzeugt
 Schweiz bei Deutschen immer noch beliebt
 Ahmadinedschad droht Weltmächten im Atomstreit
 Clinton zu Solidaritätsbesuch in Südkorea eingetroffen

Sport

Bacsinszky verliert erneut gegen Dulgheru
 WM-Aus für Marco Streller?
 Die Fussball-Küken vor dem ersten Schritt Richtung EM
 Formel 1 in Texas

Kultur

Art Basel: Die bedeutendste internationale Kunstmesse
 Vier Girls und eine Premiere «La Calisto» im Theater Basel
 Zahlreiche Osteuropäer im Eurovision-Finale

Kommunikation

18-Jährige von Facebook-Freund ermordet
 Chip-Offensive von Intel
 Tabletcomputer - Dell bringt iPad-Rivalen auf den Markt
 Nokia und Yahoo schmieden Online-Allianz

Boulevard

Becker Schlösser wegen

Fernseh-Überraschung

von Regula Stämpfli / Mittwoch, 19. Mai 2010

Indiskretionen hatten diesmal keine Chance. Die SRG bewies, dass Bern bei der Vergabe von wirklichen Machtpositionen genau so gut im Vatikan oder in Pjöngjang liegen könnte. Nicht einmal ein Flüstern war zur Kandidatur Roger de Wecks für den Posten des SRG-Generaldirektors zu hören.

Ein gutes Zeichen für den gewieften Medienmanager und Journalisten Roger de Weck für dessen künftige Aufgaben. Es ist zu vermuten, dass der neue Direktor die SRG so ummodellieren wird, wie er für den Generaldirektionsposten kandidiert hat: Still, präzise, mit entscheidendem Machtkalkül in einem kleinen Kreis von Eingeweihten und... mit den gewünschten Resultaten. Seit der Abwahl von Christoph Blocher 2007 hat die SVP auf nationaler Ebene keine grössere Niederlage mehr hinnehmen müssen. Sie wird sich nun an Roger de Weck als neuem Generaldirektor die Zähne ausbeissen.

Denn das ständige Gejammer über eine linksextreme SRG wird bald nicht nur die Zuschauenden ermüden, sondern auch das Wahlvolk, das von einer staatstragenden Partei mehr erwartet, als konstante Opposition, Skandalisierung und Verschwörungstheorien. Die SVP hat auf ihrem von ihr bisher perfekt besetzten Medienfeld zum ersten Mal wieder einen intelligenten sowie charismatischen Gegner, was vom Technokratenduo Walpen/Deltenre nicht behauptet werden konnte.

Im Gegenteil. Armin Walpen und Ingrid Deltenre werden im Rückblick für die verheerende Freund-Feind-Schematisierung, die Verklünderung des öffentlichen Diskurses der letzten Jahre - die Unterhaltung als auch die politische Informationen betreffend - verantwortlich gemacht werden. Denn eines haben Walpen/Deltenre nie verstanden: Dass Intelligenz nicht nur die beste Unterhaltung und die höchsten Quoten liefert, sondern auch dem demokratischen Auftrag öffentlich-rechtlicher Information entspricht.

Schauen wir nur über den grossen Teich und wir sehen sofort was Sache ist. Da haben Quotenknüller wie die «Simpsons», «Mad Men», «In Therapy», «House»,

Kolumne

Archiv

Regula Stämpfli

Über das Böse

von Patrik Etschmayer

Zellen mit Copyright

von Patrik Etschmayer

Und alle sind verrückt Audiodatei (mp3)

von Patrik Etschmayer

Der Traum vom schwarzen Blatt Audiodatei (mp3)

von Patrik Etschmayer

Wenn der grosse Hammer den eigenen Daumen trifft Audiodatei (mp3)

Regula Stämpfli

«La grande Bouffe» der Nadelstreifen

von Patrik Etschmayer

Von Spekulanten, Wölfen und Borkenkäfern Audiodatei (mp3)

von Patrik Etschmayer

Minderwertigkeitskomplex als Ratgeber Audiodatei (mp3)

Regula Stämpfli

Griechische Zustände im Zürcher Migrationsamt

von Patrik Etschmayer

Beten beim Leintuch Audiodatei (mp3)

von Patrik Etschmayer

Top-Noten für Rostlauben Audiodatei (mp3)

Regula Stämpfli

Islamistische Frauenquote in der Arena

von Patrik Etschmayer

Demokratische Hyperinflation Audiodatei (mp3)

Patrik Etschmayer

Je mehr sich alles ändert...

Regula Stämpfli

Von Vulkanen und Revolutionen

von Patrik Etschmayer

Wolke des Anstosses Audiodatei (mp3)

Basler Schmeiger wegen Mordversuch angeklagt
 Hochwasserpegel in Deutschland steigt rasch
 Jon Bon Jovi: Dank Lebensversicherung zum Nichtraucher
 Michael Jacksons Tochter wirft ihre Nanny raus

Wissen

Küstennahe Wellen stark genug für Kraftwerke
 Inselspital sucht «Schlangemenschen»
 Algorithmus erkennt Online-Sarkasmus
 «Die Schweiz muss vorausgehen»

Wetter

Kolumne

Internes

Impressum

Werbung

Publireportagen

Newsfeed

Die veröffentlichten Inhalte sind ausschliesslich zum persönlichen Gebrauch bestimmt. Die Vervielfältigung, Publikation oder Speicherung in Datenbanken, jegliche kommerzielle Nutzung sowie die Weitergabe an Dritte sind nicht gestattet.

Nachrichten.ch (c) Copyright 2010 by news.ch / VADIAN.NET AG

«Sopranos», «6 Feet Under» und die Polit-Satire-Shows à la «Daily Show» oder «Colbert Report» den entsprechenden Fernsehstationen nicht nur viel Geld eingebracht, sondern einen regelrechten politischen Kulturwandel ermöglicht. Ohne die Verbindung populärer, aufgeklärter und echt intellektueller Medienkunst wäre die Wahl von Obama nie möglich gewesen.

Roger de Weck hat als Generaldirektor die Chance, mit den Quoten-Idioten im öffentlich-rechtlichen Medienservice aufzuräumen. Die Möglichkeit, ganz altmodisch mit Konzessionsgeldern das zu tun, was journalistisch und demokratisch geboten und künstlerisch wertvoll ist. Vielleicht ist nun das Ende jahrelanger, seichter Verblödung eingetreten.

Wenn de Weck diese Freiheit zu nutzen wagt, werden wir wieder über öffentlich-rechtliche Medien in der Schweiz verfügen, die punkto Innovation und Inhalte sogar über die Grenzen des kleinen Alpenstaates hinaus glänzen könnten.

Drei Bedingungen müssen aber zusätzlich erfüllt werden:

Erstens muss Roger de Weck sein Amt schon jetzt so gestalten, damit keine Fehlentscheide vor der Übernahme seines Postens auf 1. Januar 2011 gefällt werden.

Zweitens muss die geplante Konvergenz, die so unmodern wie schwerfällig ist, in Teilbereichen klüger gestaltet werden.

Drittens muss dem intellektuellen SRG-Generaldirektor ein polit-journalistisches Schwergewicht als Programmleiter zur Seite gestellt werden.

Filippo Leutenegger ist dabei eigentlich der Mann der Stunde. Ein Duo de Weck/Leutenegger wäre zwar sicher für Beide nicht einfach, für die schweizerische Medienlandschaft jedoch ein Riesengewinn mit nicht unerheblichen politischen Folgen. Denn wie meinte schon Walter Benjamin? Ändern sich die Medien, ändert sich die Welt. Wäre schön, wenn sich die Schweiz diesbezüglich in die Gegenwart und die Zukunft wagen würde.

Kommentare lesen (21 Beiträge)

· und geht dort weiter....	ochgott	Mo, 24.05.10 19:07
· Völlig unberührt	kubra	Mo, 24.05.10 14:59
· Thomy...	JasonBond	Mo, 24.05.10 12:44
· Rechtspopulistisches Spiel	JasonBond	Mo, 24.05.10 12:41
· Zeitung am Sonntag	kubra	So, 23.05.10 22:21
· Wenn das wirklich so...	thomy	So, 23.05.10 21:02
· Verblendet...	JasonBond	So, 23.05.10 17:17

Audiodatei (mp3)

von Patrik Etschmayer
Warten auf Katla
 Audiodatei (mp3)

Regula Stämpfli
Guisan im Burkini

von Patrik Etschmayer
Im Osten viel Neues
 Audiodatei (mp3)

Von Patrik Etschmayer
Wie teuer darf billig sein?
 Audiodatei (mp3)

von Patrik Etschmayer
Friedhof im Keller
 Audiodatei (mp3)

von Patrik Etschmayer
Das Ende des Reduktionismus

Dr. Regula Stämpfli
CERN: Vatikan des Materialismus

von Patrik Etschmayer
Generation Terror
 Audiodatei (mp3)

von Patrik Etschmayer
Politischer Mord und Totschlag
 Audiodatei (mp3)

Dr. Regula Stämpfli
Merkels Euro-Meuchelei

von Patrik Etschmayer
Grabenkampf der Musik-Industrie
 Audiodatei (mp3)

Regula Stämpfli
Dreckige Bubentricks

von Patrik Etschmayer
Zu wichtig für Billig-Rhetorik
 Audiodatei (mp3)

von Patrik Etschmayer
Rechnungsadresse: Vatikan
 Audiodatei (mp3)

Regula Stämpfli
Pornotainment

von Patrik Etschmayer
Das Schweigen der Schläger
 Audiodatei (mp3)

von Patrik Etschmayer
Erfindung auf dem Prüfstand
 Audiodatei (mp3)

Patrik Etschmayer
Irr, irrer, Gaddafi
 Audiodatei (mp3)

Regula Stämpfli
Lucas greift ein